

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

zwischen

- (1) **Homag Group AG**, Homagstraße 3-5, 72296 Schopfloch, vertreten durch den Vorstand,
- nachfolgend "**Organträgerin**" genannt -

und

- (2) **Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH**, Homagstraße 3-5, 72296 Schopfloch,
vertreten durch die Geschäftsführer,
- nachfolgend "**Organgesellschaft**" genannt -

VORBEMERKUNG

- (A) Die Organgesellschaft mit Sitz in Schopfloch ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 735174 eingetragen.
- (B) Die Organträgerin mit Sitz in Schopfloch, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 440649, hält sämtliche Geschäftsanteile an der Organgesellschaft.
- (C) Die Organträgerin und die Organgesellschaft beabsichtigen, den zwischen den Parteien bestehenden Gewinnabführungsvertrag vom 19.12.2002 aufzuheben und nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ("**Vertrag**") zu schließen.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Parteien was folgt:

§ 1

Leitung

- (1) Die Organgesellschaft unterstellt die Leitung ihrer Gesellschaft der Organträgerin.
- (2) Die Organträgerin ist demgemäß berechtigt, der Geschäftsführung der Organgesellschaft hinsichtlich der Leitung der Organgesellschaft Weisungen zu erteilen. Die Geschäftsführung der Organgesellschaft ist verpflichtet, diese Weisungen zu befolgen. Die Geschäftsführung und Vertretung der Organgesellschaft obliegen weiterhin der Geschäftsführung der Organgesellschaft.
- (3) Die Organträgerin wird Weisungen durch ihren Vorstand vornehmen oder – soweit gesetzlich zulässig – durch beauftragte Personen unter Angabe von Umfang und Zeitdauer ihrer Weisungsbefugnis. Bei der Ausübung von Weisungen ist die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.
- (4) Weisungen sind schriftlich, per Telefax oder per E-Mail zu erteilen oder, falls sie mündlich erteilt werden, unverzüglich schriftlich, per Telefax oder per E-Mail zu bestätigen.

- (5) Die Organträgerin kann der Geschäftsführung der Organgesellschaft nicht die Weisung erteilen, diesen Vertrag zu ändern, aufrechtzuerhalten oder zu beenden.

§ 2

Gewinnabführung

- (1) Die Organgesellschaft verpflichtet sich, entsprechend § 301 AktG, der in seiner jeweils geltenden Fassung auf diesen Vertrag anzuwenden ist, ihren gesamten Gewinn an die Organträgerin abzuführen. Abzuführen ist – vorbehaltlich der Bildung oder Auflösung von anderen Gewinnrücklagen nach Absatz 2 – der ohne die Gewinnabführung entstehende Jahresüberschuss, vermindert um einen etwaigen Verlustvortrag aus dem Vorjahr und den nach § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrten Betrag.
- (2) Die Organgesellschaft kann mit Zustimmung der Organträgerin Beträge aus dem Jahresüberschuss insoweit in andere Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) einstellen, als dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist. Während der Dauer dieses Vertrags gebildete andere Gewinnrücklagen nach § 272 Abs. 3 HGB sind aufzulösen und zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags zu verwenden oder als Gewinn abzuführen, wenn die Organträgerin dies verlangt. Gewinnrücklagen im Sinne von § 272 Abs. 3 HGB, die vor Beginn dieses Vertrags gebildet wurden, dürfen weder abgeführt noch zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrags verwendet werden. Gleiches gilt für Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 HGB), die vor oder während dieses Vertrags gebildet worden sind.

§ 3

Verlustübernahme

- (1) Die Organträgerin ist entsprechend der Vorschrift des § 302 AktG, der in seiner jeweils geltenden Fassung und in seiner Gesamtheit auf diesen Vertrag anzuwenden ist, zur Verlustübernahme verpflichtet.
- (2) Die Organträgerin ist nur berechtigt, gegenüber einem Anspruch der Organgesellschaft auf Verlustübernahme gemäß vorstehendem Absatz 1 die Aufrechnung mit eigenen Ansprüchen zu erklären oder ein Zurückbehaltungsrecht geltend zu machen, wenn und soweit der Anspruch der Organträgerin werthaltig ist. Der Anspruch ist insbesondere dann nicht werthaltig, wenn die Organgesellschaft in ihrer Existenz gefährdet ist.

§ 4

Informationsrecht

Die Organträgerin ist jederzeit berechtigt, Bücher und sonstige Geschäftsunterlagen der Organgesellschaft einzusehen. Die Geschäftsführung der Organgesellschaft ist verpflichtet, der Organträgerin jederzeit alle von ihr gewünschten Auskünfte über sämtliche rechtliche, geschäftliche und organisatorische Angelegenheiten der Organgesellschaft zu erteilen.

§ 5

Feststellung des Jahresabschlusses

- (1) Der Jahresabschluss der Organgesellschaft ist vor dem Jahresabschluss der Organträgerin aufzustellen und festzustellen.

- (2) Das zu übernehmende Jahresergebnis der Organgesellschaft ist im Jahresabschluss der Organträgerin für dasselbe Geschäftsjahr zu erfassen, wenn die Geschäftsjahre der Organgesellschaft und der Organträgerin gleichzeitig enden. Endet das Geschäftsjahr der Organträgerin später als das der Organgesellschaft, ist das zu übernehmende Jahresergebnis der Organgesellschaft im Jahresabschluss der Organträgerin für das laufende Geschäftsjahr der Organträgerin zu erfassen.

§ 6

Wirksamwerden, Dauer und Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag steht unter den aufschiebenden Bedingungen der Zustimmung der Hauptversammlung der Organträgerin sowie der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Organgesellschaft.
- (2) Der Vertrag wird mit seiner Eintragung in das Handelsregister der Organgesellschaft wirksam, nicht jedoch vor Eintritt sämtlicher aufschiebenden Bedingungen nach Absatz 1. Der Vertrag gilt – mit Ausnahme des Weisungsrechts nach § 1, das ab dem Wirksamwerden besteht – für das gesamte bei Eintragung dieses Vertrags in das Handelsregister der Organgesellschaft laufende Geschäftsjahr der Organgesellschaft, frühestens jedoch ab dem Beginn des 01.01.2015.
- (3) Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten jeweils zum Ende des Geschäftsjahrs der Organgesellschaft gekündigt werden, frühestens jedoch zum Ablauf des fünften vollen Zeitjahrs nach seinem Wirksamwerden im Sinne von Absatz 2.
- (4) Das Recht zur außerordentlichen Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund, der zur außerordentlichen Kündigung des Vertrags berechtigt, ist insbesondere dann gegeben, wenn die Organträgerin nicht mehr mehrheitlich (Mehrheit der Anteile oder Mehrheit der Stimmrechte) an der Organgesellschaft beteiligt ist mit der Folge, dass die Voraussetzungen der finanziellen Eingliederung der Organgesellschaft in die Organträgerin gemäß Steuerrecht nicht mehr gegeben sind, oder wenn ein anderer in den jeweils geltenden Körperschaftsteuerrichtlinien (derzeit: R 60 Abs. 6 KStR 2004) als wichtiger Grund anerkannter Umstand eintritt.
- (5) Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Für die Einhaltung der Frist kommt es auf den Zeitpunkt des Zugangs des Kündigungsschreibens bei der anderen Gesellschaft an.
- (6) Bei Vertragsende ist die Organträgerin entsprechend der Vorschrift des § 303 AktG, der in seiner jeweils geltenden Fassung auf diesen Vertrag anzuwenden ist, verpflichtet, den Gläubigern der Organgesellschaft Sicherheit zu leisten.

§ 7

Schlussbestimmungen

- (1) Mündliche oder schriftliche Nebenabreden wurden nicht getroffen. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrags bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel.
- (2) Sollte eine Bestimmung dieses Vertrags oder eine künftig in ihn aufgenommene Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke befinden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen oder unanwendbaren Bestimmung oder zur Ausfüllung der Lücke eine angemessene Regelung zu vereinbaren, die im Rahmen des rechtlich Zulässigen dem am nächsten kommt, was die Parteien gewollt haben oder nach dem Sinn und Zweck dieses Vertrags gewollt hätten, sofern sie den Punkt bedacht hätten.

Schopfloch, den _____

Schopfloch, den _____

Homag Holzbearbeitungssysteme GmbH
- die Geschäftsführung -

Homag Group AG
- der Vorstand -

Dr. Christian Compera

Dr. Markus Flik

Michael Stotz

Hans-Dieter Schumacher

Ulrich Schmitz

Jürgen Köppel

Herbert Högemann

Harald Becker-Ehmck